

München, 16.07.2014

CSU-Alleingang bei Stromtrassen: Heimliche Entscheidung im stillen Kämmerlein

Energiepolitische Sprecherin Natascha Kohnen: Staatsregierung fordert erst Bürgerbeteiligung und knallt den Menschen dann die Tür vor der Nase zu!

Die energiepolitische Sprecherin der BayernSPD-Landtagsfraktion **Natascha Kohnen** ist empört, dass die CSU-Regierung die Stromtrassenfrage an den Bürgerinnen und Bürgern Bayerns vorbei entscheiden möchte. "Erst beschließt diese Regierung den Trassenausbau vor einem Jahr auf Bundesebene, um ihn dann im Februar zu kippen und zu tun, als habe sie damit nichts zu tun. Und jetzt verunsichert die CSU die Menschen schon wieder, indem sie die Entscheidung zum Stromtrassenbau ins stille Kämmerlein der Energieministerin verlegt!", so Kohnen. "Niemand der Verantwortlichen der CSU will bis September mit den Beteiligten sprechen, sondern ihnen dann ein fertiges Konzept präsentieren" so Kohnen.

Die SPD-Energieexpertin kritisiert scharf: "Die Staatsregierung fordert erst Bürgerbeteiligung und knallt den Menschen dann die Tür vor der Nase zu! Das ist keine Bürgerbeteiligung, wie wir sie uns vorstellen. Wir fordern völlige Transparenz bei den Stromtrassenplanungen: Ohne die Menschen mitzunehmen, wird die Energiewende scheitern!"